

BÜRGERPREIS FÜR STADTBRANDMEISTER

Karl Kettler wie der Igel: Immer schon da

EHRUNG Norder Stadtbrandmeister erhält den Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung – Zahlreiche Gäste nehmen an der Feier teil

Das Preisgeld kommt der Jugendabteilung der Feuerwehr und des THW zugute.

NORDEN/ISH – Karl Kettler ist sichtlich gerührt. Da steht er vorn mit seiner Frau Halina, neben Dr. Jörg Hagena und Matthias Fuchs, die eben erklärt haben, warum gerade er in diesem Jahr den Preis der Bürgerstiftung erhalten hat. Und als erstes bedankt er sich: bei den vielen Freunden, bei der Stadt, bei der Verwaltung, den vielen Kameraden und vor allem bei seiner Familie. Er fühlt sich geehrt durch den Preis, aber keine Sekunde denkt er daran, die Ehre für sich allein zu beanspruchen. „Alles was ich getan habe, habe ich für meine Stadt Norden“ getan“, sagt er. Seine Stadt ist ihm wichtig, geht ihm über alles. Familie, Feuerwehr, Stadt, das gehört für den Mann zusammen.

Dieser Donnerstagabend gehört Karl Kettler. Viele Feuerwehrkameraden sind in das Bürgerhaus gekommen, um ihn zu ehren, jugendliche Mitglieder des Norder Stadtorchesters spielen: Telemann, Amazing Grace.

Ein feierlicher Abend. Ehe Matthias Fuchs die Laudatio hält, zündet Dr. Jörg Hagena noch eben die Kerzen an den beiden aufgestellten Leuchtern an, ganz vorn prasselt und knistert das Feuer im Kamin, der Rauch zieht nicht völlig ab, der Geruch füllt den Raum. Was hätte passender sein können für einen Mann, der seit 45 Jahren für seine



Ehre für Karl Kettler (rechts). Aus den Händen von Dr. Jörg Hagena erhält er den Ehrenamtspreis. Auch Ehefrau Halina ist stolz auf ihren Mann.

dem Weg nach oben. Vom Gruppenführer zum stellvertretenden Stadtbrandmeister und ab 1994 dann zum Stadtbrandmeister führte sein Weg.

„Karl Kettler lebt die Feuerwehr“, sagt Fuchs. Das Besondere an ihm: „Er hat immer nach vorne gedacht.“ Er richtete die Jugend-, später die Kinderfeuerwehr ein, dank seiner Hartnäckigkeit wurde die feuerwehrtechnische Zentrale nicht nach Aurich, sondern nach Georgsheil ver-

nannte in diesem Zusammenhang auch die Gründung des Stadtorchesters, das zur Feuerwehr gehört und aus dem Musikzug der Feuerwehr hervorgegangen ist. Aus 39 Mitgliedern seien 100 und mehr geworden.

Wo es etwas zu tun gebe, sei Karl Kettler als erster vor Ort. Es sei wie beim Märchen vom Hasen und dem Igel, erklärte Fuchs: Wenn man zu einem Einsatz oder zu einer Baustelle kommt, ist Karl Kettler schon da.“ Bei allen Einsät-

worden ist.

Auch die Einsätze der etwas anderen Art erwähnte Fuchs – das handwerkliche Geschick und die Fähigkeiten des Stadtbrandmeisters als Fischräucher und -verkäufer. Fuchs wusste mehrere Beispiele und betonte in diesem Zusammenhang, dass Kettler auch dabei nie für sich, sondern immer für das Wohl der Gemeinschaft arbeite. So stellte er den Erlös nach dem Verkauf von Matjesbrötchen in Paskewalk der dortigen Feuerwehr-

zwar zum 1. Dezember dieses Jahres das Amt an Dieter Stellmacher übergibt, trotzdem der Feuerwehr erhalten bleibt. Er wird sich noch intensiver um den Nachwuchs kümmern, der auch in den Genuss des mit 1000 Euro dotierten Ehrenamtspreises kommen wird. Das neue Haus für die Kinder und die Jugend der Feuerwehr und des THW auf dem Gelände des Hilfeleistungszentrums solle eine vernünftige Ausstattung bekommen, sagte Kettler.

Stadt.

Hagena lobte die Norder Bürger allgemein für ihr ehrenamtliches Engagement. Hier gebe es eine großartige Bereitschaft zum Ehrenamt, nicht zuletzt deshalb habe sich die Stadt so gut entwickelt. Kettler sei einer von 40 Kandidaten gewesen, es habe allein drei Abstimmungsrunden mit anonymen Wahlen gegeben. Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung überreichte schließlich die Urkunde, die in diesem Jahr Karin Noosten passend für den neuen Preisträger erstellt hat – mit einem brennenden Haus im Vordergrund und darüber dem Logo der Bürgerstiftung.

Im Anschluss an die offiziellen Worte wollen die Glückwünsche aller anwesenden Gäste gar kein Ende nehmen. Birte Mohr, Inga Plogstieß, Felix Kahlke und Nils Köller spielen noch einmal auf „ein Volkslied, das wir umgeschrieben haben zum Feuerwehrlied“, erklärt Nils Köller die Zugabe. Das Mitglied des Stadtorchesters hat alle Stücke für diesen Abend arrangiert.

Unter den Zuhörern sind viele junge Leute. Karl Kettler hat früh erkannt, dass er die Kinder für seine Ideale begeistern muss. Das ist ihm gelungen. „Wir sind stolz darauf, dich in Norden haben zu dürfen“, sagte Matthias Fuchs. So oder ähnlich drückten es die Gratulanten später auch beim persönlichen Händedruck aus. Für Karl Kettler ist dieser Abend ein kleiner verdienter Lohn für 45 Jahre im Dienste der Allgemeinheit, mit, so zählte Matthias Fuchs

habe ich für meine Stadt Norden“ getan“, sagt er. Seine Stadt ist ihm wichtig, geht ihm über alles. Familie, Feuerwehr, Stadt, das gehört für den Mann zusammen.

Dieser Donnerstagabend gehört Karl Kettler. Viele Feuerwehrkameraden sind in das Bürgerhaus gekommen, um ihn zu ehren, jugendliche Mitglieder des Norder Stadtorchesters spielen: Telemann, Amazing Grace.

Ein feierlicher Abend. Ehe Matthias Fuchs die Laudatio hält, zündet Dr. Jörg Hagena noch eben die Kerzen an den beiden aufgestellten Leuchtern an, ganz vorn prasselt und knistert das Feuer im Kamin, der Rauch zieht nicht völlig ab, der Geruch füllt den Raum. Was hätte passender sein können für einen Mann, der seit 45 Jahren für seine Stadt, für die Feuerwehr lebt?

Seit 1967, sagte Matthias Fuchs, sei Karl Kettler in der Feuerwehr aktiv. Zunächst im Spielmannszug, aber schnell auf der Karriereleiter auf



Ehre für Karl Kettler (rechts). Aus den Händen von Dr. Jörg Hagena erhält er den Ehrenamtspreis. Auch Ehefrau Halina ist stolz auf ihren Mann.

dem Weg nach oben. Vom Gruppenführer zum stellvertretenden Stadtbrandmeister und ab 1994 dann zum Stadtbrandmeister führte sein Weg.

„Karl Kettler lebt die Feuerwehr“, sagt Fuchs. Das Besondere an ihm: „Er hat immer nach vorne gedacht.“ Er richtete die Jugend-, später die Kinderfeuerwehr ein, dank seiner Hartnäckigkeit wurde die feuerwehrtechnische Zentrale nicht nach Aurich, sondern nach Georgsheil verlegt, er brachte das Hilfeleistungszentrum in Norden auf den Weg. Ihm sei es zu verdanken, dass die Norder Feuerwehr heute keine Nachwuchsprobleme habe. Fuchs

nannte in diesem Zusammenhang auch die Gründung des Stadtorchesters, das zur Feuerwehr gehört und aus dem Musikzug der Feuerwehr hervorgegangen ist. Aus 39 Mitgliedern seien 100 und mehr geworden.

Wo es etwas zu tun gebe, sei Karl Kettler als erster vor Ort. Es sei wie beim Märchen vom Hasen und dem Igel, erklärte Fuchs: Wenn man zu einem Einsatz oder zu einer Baustelle kommt, ist Karl Kettler schon da.“ Bei allen Einsätzen stehe er mit in der ersten Reihe, Fuchs erwähnte die Rettung eines Kindes (2009), für die Kettler mit der Rettungsmedaille des Landes Niedersachsen ausgezeichnet

worden ist.

Auch die Einsätze der etwas anderen Art erwähnte Fuchs – das handwerkliche Geschick und die Fähigkeiten des Stadtbrandmeisters als Fischräucher und -verkäufer. Fuchs wusste mehrere Beispiele und betonte in diesem Zusammenhang, dass Kettler auch dabei nie für sich, sondern immer für das Wohl der Gemeinschaft arbeite. So stellte er den Erlös nach dem Verkauf von Matjesbrötchen in Pasewalk der dortigen Feuerwehrjugend zur Verfügung.

Kettler sei ein Multitalent, schloss Fuchs nach der Aufzählung immer weiterer Fähigkeiten des ersten Feuerwehrmannes der Stadt, der

zwar zum 1. Dezember dieses Jahres das Amt an Dieter Stellmacher übergibt, trotzdem der Feuerwehr erhalten bleibt. Er wird sich noch intensiver um den Nachwuchs kümmern, der auch in den Genuss des mit 1000 Euro dotierten Ehrenamtspreises kommen wird. Das neue Haus für die Kinder und die Jugend der Feuerwehr und des THW auf dem Gelände des Hilfeleistungszentrums solle eine vernünftige Ausstattung bekommen, sagte Kettler.

„Immer positiv, immer motivierend, immer nach vorn gerichtet“, charakterisierte Fuchs den neuen Preisträger. Hagena dankte ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die

wünsche aller anwesenden Gäste gar kein Ende nehmen. Birte Mohr, Inga Plogstieß, Felix Kahlke und Nils Köller spielen noch einmal auf, „ein Volkslied, das wir umgeschrieben haben zum Feuerwehrlied“, erklärt Nils Köller die Zugabe. Das Mitglied des Stadtorchesters hat alle Stücke für diesen Abend arrangiert.

Unter den Zuhörern sind viele junge Leute. Karl Kettler hat früh erkannt, dass er die Kinder für seine Ideale begeistern muss. Das ist ihm gelungen. „Wir sind stolz darauf, dich in Norden haben zu dürfen“, sagte Matthias Fuchs. So oder ähnlich drückten es die Gratulanten später auch beim persönlichen Händedruck aus. Für Karl Kettler ist dieser Abend ein kleiner verdienter Lohn für 45 Jahre im Dienste der Allgemeinheit, mit, so zählte Matthias Fuchs es auf, „rund 250 Einsätzen im Jahr, 50 Dienstsitzungen und weiteren Sitzungen mit der Politik, der Verwaltung der Feuerwehren und Telefonaten ohne Ende – Hut ab!“



Der Saal des Bürgerhauses war anlässlich der Ehrung von Karl Kettler (vorn, Mitte) gut gefüllt. Auch Kettlers Ehefrau Halina hört der Laudatio aufmerksam zu.



Nils Köller, Felix Kahlke, Inga Plogstieß und Birte Mohr sorgten mit eindrucksvollen Stücken für gelungene musikalische Unterhaltung.

FOTOS: HARTMANN